

Von außen

Europawahl und die Natur

Der Nabu Baden-Württemberg berichtet: Anlässlich der Europawahl am 9. Juni luden Nabu-Aktive aus dem Landkreis Tübingen Michael Bloss, Mitglied der Grünen im Europäischen Parlament, zum Gespräch ein. Im Biotop am Riedgraben zwischen Wurmlingen und Rottenburg zeigten die Ehrenamtlichen, was sie aktiv tun, um die Lebensräume im Neckartal zu erhalten. Hier unternehmen sie seit Jahren Pflegemaßnahmen zur Förderung von Feldvogelarten wie Feldlerche, Kiebitz, Rebhuhn und Schwarzkehlchen. Ralph Härtle vom Nabu Rottenburg sagt: „Ob sie auch weiterhin hier vorkommen, hängt davon ab, ob ihre Lebensräume vorhanden und vernetzt sind.“

Der Wahlausgang wird auch die Möglichkeiten im Naturschutz für die nächsten Jahre prägen. „Knapp 80 Prozent der Umweltschutzgesetze, die in Deutschland Anwendung finden, basieren auf EU-Gesetzgebung“, bestätigt Bloss. „Die Vogelschutzrichtlinie und die FFH-Richtlinie sind zwei wichtige Verordnungen, auf die wir uns stützen können“, sagt Tamara Ayoub, Leiterin der Nabu-Geschäftsstelle Neckar-Alb. „Unser Wohlbefinden hängt mehr mit einer intakten Umwelt zusammen, als vielen Menschen bewusst ist“, ergänzt sie.

Dass sich der Einsatz der Ehrenamtlichen aus Rottenburg und Tübingen auszahlt, zeigte sich beim Besuch des Abgeordneten: Begeistert beobachtete er mit dem Fernglas ein halbes Dutzend Kiebitze – übrigens „Vogel des Jahres“ –, wie sie sich in der vernässten Ackerlandschaft um die Brut kümmerten.

Mehr Informationen auf www.Nabu-Bezirk-Neckaralb.de.

Hier schreiben Vereine, Verbände, Initiativen und Parteien selbst bis zu zweimal im Jahr und nicht länger als 1500 Zeichen.